

ANFRAGE von Felix Hoesch (SP, Zürich)

Betreffend Ausdünnung des EWLK – mehr LKWs für Zürich?

Auf Druck der Bundespolitik plant die SBB¹ den Einzelwagenladungsverkehr (EWLV) wirtschaftlicher zu gestalten – oder, anders ausgedrückt, auszudünnen.

Dabei werden auch Bedienpunkte im Kanton Zürich gestrichen. Weniger Bedienpunkte in den Nachbarregionen führen zudem zur Verringerung des kantonsüberschreitenden Schienengüterverkehrs.

Um die Güter weiterhin zu transportieren, werden diese wohl vermehrt auf Lastkraftwagen (LKW) verladen.

Das ist ein Rückschritt bezüglich Platzverbrauch und für Lärm, Umwelt sowie Klima und gegen die Ziele der Zürcher Regierung.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie will der Regierungsrat verhindern, dass heutige Schienengüterverkehre von der Schiene auf die Strasse verlagert werden?
2. Wo sieht er im Kanton Zürich Potenzial, bestehende Verkehre auf der Schiene zu sichern oder zusätzliche Güter auf die Schiene zu bringen?
3. Welche kantonalen Massnahmen setzt er dafür bereits um oder plant er?
4. Welche zusätzlichen Rahmenbedingungen oder Massnahmen auf Bundesebene wären aus seiner Sicht nötig?

Da die Sicherung des Schienengüterverkehrs möglicherweise nicht erreicht wird, ergeben sich zusätzlich folgende Fragen:

5. Wie viel zusätzlicher LKW-Verkehr wird erwartet?
6. Wie ist dieser im Kanton verteilt?
7. Zu wie viel Stau wird dieser zusätzliche Verkehr auf unseren Strassen führen?
8. Braucht es infolge des zusätzlichen LKW-Verkehrs weitere Lärmschutzmassnahmen?
9. Was passiert mit den Flächen der nicht mehr genutzten Bedienpunkte des EWLK?
10. Kann der Personenverkehr in S-Bahn und Fernverkehr durch die nicht mehr genutzten Schienenkapazitäten ausgebaut werden?

Felix Hoesch

¹ <https://news.sbb.ch/de/019e01a9-8775-77de-aeb7-cd21a7498aed/einzelwagenladungsverkehr-naechster-schritt-fuer-wirtschaftlichen-gueterverkehr>